

Gruselgeschichten -- Bücher?

Beitrag von „Elaine“ vom 5. Oktober 2006 10:16

Hallo Kaddl!

Es soll ja kein Literaturunterricht sein! Sondern wirklich Aufsatztraining!

Klar, Merkmale werden auch gesprochen und Ideenfelder (Cluster) entwickelt. Dann erst wird geschrieben.

Neu-Wortschatzerklärung? Das sagt mir jetzt irgendwie nichts! Meinst du damit, man müsste die Wörter des neuen Wortschatzes erklären? Glaube, das wird nicht nötig sein, denn die Kinder kennen die Wörter, wissen, was sie bedeuten. Sie kommen nur nicht in ihrem aktiven Wortschatz vor.

Rechtschreibung ist ja immer in den U-Reihen integriert. Die Kinder machen jeden Morgen ihre Lernkartei (das führe ich in der Reihe aber nicht auf), dort werden die neuen Wörter geübt. Und sicherlich auch beim Überarbeiten der Texte.

Also, ich schreib mal genau auf, was ich vorhabe (grobe Formulierungen)

1. Anschauen von Gruselgeschichten, Benennen erster Merkmale
2. Suchen von Gruselwörtern, kategorisiert in Gruselwetter, Gruselorte, Gruselfiguren.... --> Wortschatzerweiterung
- 2a. Wie ist eine Gruselgeschichte aufgebaut? -- unruhig - Angst - Panik
3. Überlegen von Überschriften und einigen in der Gruppe auf eine Überschrift
4. Erstellen von Clustern zur gewählten Überschrift in der Gruppe
5. Schreiben von Gruselgeschichten
6. Überarbeiten
7. Illustrieren

Das waren jetzt die Sequenzen für das Schreiben der Gruselgeschichte, drum herum flicke ich dann noch einiges zum Thema Hexen etc.

Was haltet ihr davon? Vor allem was haltet ihr von der Idee, dass sich jede Gruppe auf eine Überschrift festlegt und dann später zu dieser Überschrift schreibt? Oder fändet ihr es besser, jedes Kind schreibt sein eigenes Cluster und das völlig frei (also ohne Vorgabe von Überschrift?)

Liebe Grüße
Elaine